

Werbung mit Preisausschreiben

Den Werbungtreibenden ist häufig nicht bekannt, wie weit die Veranstaltung von Preisausschreiben zu Werbezwecken zulässig ist und welche Grundsätze bei Preisausschreiben zu beachten sind. Um diese Unklarheiten zu beseitigen, hat der Werberat seinen Standpunkt in einer Verlautbarung (Wirtschaftswerbung, August 1937) näher umrissen. Er weist zunächst darauf hin, daß von werberechtlichen Gesichtspunkten aus gegen Preisausschreiben zu Werbezwecken keine Bedenken zu erheben sind. Es müsse aber alles vermieden werden, was geeignet sei, das Vertrauen zu dieser Art der Werbung zu beeinträchtigen. Im einzelnen wurden folgende Grundsätze aufgestellt:

Die zu lösenden Aufgaben sollen so gestaltet sein, daß die Bewerber sich ernsthaft mit dem Gegenstand, für den geworben wird, oder mit dem werbenden Unternehmen beschäftigen müssen. Es ist wünschenswert, daß in erster Linie solche Leistungen verlangt werden, die wiederum zur Werbung benutzt werden können. Es soll eine Bewertung der Lösungen nach sachlichen Gesichtspunkten möglich und bei Zuteilung der Gewinne ausschlaggebend sein, daß ihre Lösung keine besonderen Schwierigkeiten bietet, sodaß die Zuteilung der Preise nur im Wege einer Auslosung der Preisträger stattfinden kann. Sie darf jedoch nicht so angelegt sein, daß der Veranstalter von vornherein damit rechnen kann, die ausgesetzten Preise nicht oder nur teilweise verteilen zu müssen. Es sollen grundsätzlich sämtliche ausgesetzten Preise verteilt werden. Liegen nicht genug richtige oder brauchbare Lösungen vor, so sollen die restlichen Preise in der Regel denjenigen zugesprochen werden, deren Lösung der richtigen am nächsten kommt.

Der Veranstalter soll aus dem Preisausschreiben keinen unmittelbaren Gewinn ziehen. In dieser Hinsicht sind insbesondere Preisausschreiben bedenklich, bei denen diejenigen Kunden (nicht Vertreter) belohnt werden sollen, die die meisten weiteren Kunden geworben haben. Es ist auch nicht zu billigen, wenn die Teilnahme an Preisausschreiben von dem Abschluß eines vorherigen Kaufes oder sonstigen entgeltlichen Rechtsgeschäftes abhängig gemacht wird. Im Zusammenhang mit der Durchführung des Preisausschreibens soll auf die Bewerber auch kein Druck und kein Gewissenszwang zum Abschluß entgeltlicher Rechtsgeschäfte ausgeübt werden. Daher ist es unerwünscht, wenn die Teilnehmer veranlaßt werden, ein Geschäft zu betreten, beispielsweise beim Abholen der Bedingungen, beim Abliefern der Lösungen oder zur Entgegennahme der Preise.

Das Preisgericht soll mit den Personen besetzt sein, die eine hinreichende Gewähr für sachliche Bewertung der eingegangenen Lösungen bieten. In dem Preisgericht sollen also tunlichst auch solche Personen vertreten sein, die von den Belangen des Veranstalters nicht berührt werden.

Fachschaft Angestellte — Ortsgruppe Magdeburg

Zu dem am Mittwoch, dem 15. September, stattfindenden Fachschaftsabend lade ich hiermit alle Berufskameradinnen und Kameraden ein. Im Mittelpunkt des Abends stehen Ausführungen des Landesleiters der Reichsschrifttumskammer Rudolf Ahlers. Tagungsort ist das »Kaffee National«, Große Münzstraße 18. Beginn 20.15 Uhr. — Ich bitte aus Anlaß der Anwesenheit des Landesleiters vollständig zu erscheinen.
W. Landgrebe

Jubiläen

Am 7. September vor fünfzig Jahren gründete Karl Dienstler in München eine Zeitschriftenbuchhandlung, die bei Kriegsausbruch zu den größten Münchens zählte. Im Jahre 1916 übernahm sein Sohn, der heutige Inhaber mit seiner Gattin die Firma. Nach seiner Rückkehr aus dem Felde brachte er das Geschäft, das unter dem Krieg und seinen Folgen schwer gelitten hatte, wieder in die Höhe. Hauptgeschäftszweig ist der Vertrieb eines im eigenen Verlag erscheinenden Kochbuches.

Am 1. September konnte die Verlagsbuchhandlung Gerhard Rühmann in Dresden ihren fünfzigsten Gründungstag begehen. Der Verlag hat sich durch künstlerische Vorlagenwerke, Literatur über Heimat- und Volkskunst, Lexika, fremdsprachliche Schulausgaben, Handelswissenschaft und postalische Werke hervorgetan. Eine besondere Leistung war die Wiedergabe der Monumental-Fresken Hermann Prells im Palazzo Caffarelli, dem ehemaligen Sitz der Deutschen Botschaft in Rom. Nach dem Tode des Gründers im Jahre 1921 ging die Firma an den heutigen Inhaber Herrn Wolfgang Jech über.

Hauptchriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schömberg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — DM. 8032/VIII. Davon 6402 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — *) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Walter Tiemann - Schrift- und Buchkunst-Ausstellung in Berlin

In Fortsetzung der Reihe seiner Ausstellungen zeigt das Schriftmuseum Rudolf Blanders in Berlin, Georgenkirchstraße 44 (nahe Alexanderplatz), vom 7. September bis 31. Oktober einen Ausschnitt aus dem reichen Lebenswerk des Direktors der Staatl. Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig Prof. Walter Tiemann. Zur Eröffnung der Schau am 7. September wird wieder Dr. Eberhard Hölscher einführende und erläuternde Worte sprechen.

Typographische Gesellschaft zu Leipzig

Am Mittwoch, dem 8. September, 20 Uhr, spricht im Sitzungszimmer, Deutsches Buchgewerbehaus, Holzstraße 1, Artur Schmiedel über: »Der Korrektor und Revisor in der Betriebs-gemeinschaft«. — Gäste sind herzlich willkommen.

Personalnachrichten

Am 27. August starb Herr Ignaz Buchsbaum in Märkisch-Dstrau (CSM.). Er war Inhaber einer umfangreichen Reise- und Versandbuchhandlung, die seit 1908 neben seinem 1901 gegründeten Sortiment und neben einer Verlags- und Musikalienhandlung besteht.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75 zu richten. Vorhergehende Liste f. 1937, Nr. 200

Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

Appleton-Century Comp., D., London: Verzeichnis: Autumn 1937. 24 S. 8°

Die Buchbesprechung. S. 7/8. Leipzig: Verlag Voetschel & Trepte. Inhalt: H. Riede: Buchbesprechung als Beruf und Lebensaufgabe. — Besprechungen.

Das deutsche Buchbinderhandwerk. Nr. 35. Aus dem Inhalt: Das Buchbinderhandwerk auf der Leipziger Herbstmesse. — Dichter und Buch. Rede von Wolfram Brodmeier in Wismar.

Der Bücherwurm. S. 1. Aus dem Inhalt: Aus dem Nachlaß Gerrit Engelkes. — W. E. Süskind: Rudolf G. Binding. — W. G. Oschlewski: E. A. Weiß und die Schönheit des Buches. — G. A. Hode: Die Mallarmé-Akademie oder von der Problematik des Volkstümlichen in der Literatur.

Die Gebrauchswerbekunst. Nr. 9. Aus dem Inhalt: H. A. Krause: Von der Kunst, bei der Schaufenstergestaltung die besten Farbenzusammenstellungen zu finden. — H. Zille: Das innere Gewand des kleinen Geschäftes.

Geschichte der Buchdruckerkunst. 42. Lfg. 2. Bd. Entwicklung des Buchdrucks vom Jahre 1500 bis zur Gegenwart. Leipzig: Demeter-Verlag.

Bd. 2 erscheint in 25 Lieferungen von etwa je 2-3 Bogen Text und 6-8 Tafeln in Lichtdruck, Buchdruck und Offset zum Preise von RM 4.— für die Lieferung.

Der Hirt-Bericht. Nr. 18. Breslau: Verlag Ferdinand Hirt. 8 S. 8°

Die Literatur. S. 12. Aus dem Inhalt: Zeilupe. — J. Günther: Die poetische Eroberung der Natur. (Schluß.) — H. Feilner: Deutsche und englische Kriegsepik. — E. Darge: Märchenbild und Mutter. — R. Schneider-Schelde: Leben auf zweierlei Weise. — E. Wurm: Die Welt einer nordischen Dichterin. — J. Helle: Das Buch für die Jugend. — H. Voetschel: Kulturprophetie beim alten Goethe. — E. Starckhoff: Vom neuen Tierbuch. — Proben und Stücke aus neuen deutschen Büchern von Ehm Well, Rud. Fischer, W. F. Schirmer, E. Witting.

Schott's Söhne, B., Mainz: Edition Schott: Neuerscheinungen 1937/38 (Auswahl). 32 S. Lex.-8° — Nummern-Verzeichnis Herbst 1937. 35 S. Lex.-8°

Weltliteratur. S. 23. Aus dem Inhalt: Wilhelm Pleyer: Die Brüder Tommahan. — H. Langenbacher: Wilhelm Pleyer.

Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe. Nr. 61. Aus dem Inhalt: 5. Internationaler Buchdruckerwerbungs-Kongress in Budapest.

Die Zeitschrift der Leihbücherei. S. 16. Aus dem Inhalt: V. Hürter: Der Kampf gegen das Deutschtum in der Welt und die deutsche Leihbücherei. — H. Horneber: Die Wahrheit in der Dichtung. — Otto Smelin über sich selbst.

Der Zeitschriften-Verleger. S. 35. Charlottenburg. Aus dem Inhalt: D. Starke: Werbefragen auf der Leipziger Herbstmesse 1937.

Antiquariatskataloge

Gräfe und Unzer, Königsberg i. P., Paradeplatz 6: Katalog Nr. 79. Periodica. 334 Nrn. 40 S. 8°